

# tazz

Talacker Augen Zentrum Zürich  
Talacker 42, CH-8001 Zürich  
T 044 217 77 11, F 044 217 77 12  
info@tazz.ch, www.tazz.ch

Prof. Dr. Christoph Kniestedt  
Dr. Malaika Kurz-Levin  
PD Dr. Johannes Fleischhauer  
Dr. Yaël Bellaïche-Shavit  
Dr. Reto Gambon  
Dr. Johannes Schwarz  
PD Dr. Sonja Frimmel  
Dr. Vera Stucki  
Dr. Rebecca Kästle  
Dr. Sonja Herdener  
Dr. Nathalie Portmann  
Dr. Jennifer Robinson  
Dr. Josephine Wachtl  
Dr. Nic Linsel  
Dr. Peter Ciechanowski  
Dr. Sven Hirsch-Hoffmann  
Dr. Hiltrud Adam  
Dr. Anna-Lucia Koth  
Prof. Dr. Dr. Michael Thiel

## **Weiterbildungskonzept**

### **für Fachärzte und Fachärztinnen Ophthalmologie und Ophthalmochirurgie (Update Revision 1.12.2021)**

**am**

**Talacker Augen Zentrum Zürich (TAZZ)  
Pelikanstrasse 18  
8001 Zürich**

# 1. Angaben zur Weiterbildungsstätte

## 1.1. Name der Weiterbildungsstätte

Talacker Augen Zentrum Zürich - TAZZ  
Pelikanstrasse 18  
8001 Zürich

e-Mail: [info@tazz.ch](mailto:info@tazz.ch)      url:[www.tazz.ch](http://www.tazz.ch)

T: +41 44 217 77 11      F: +41 44 217 77 12

## 1.2. Weiterbildungsstätte anerkannt für:

Kategorie C1 Ophthalmologie  
Kategorie C2 Ophthalmochirurgie

## 1.3. Besondere Merkmale der Weiterbildungsstätte (Stichtag 8.8.2021)

Das TAZZ trägt mit jährlich rund 35'000 bis 40'000 Konsultationen wesentlich zur ophthalmologischen Versorgung der Grossregion Zürich bei. Das TAZZ ist eine private Institution mit 6 PartnerärztInnen (Dr. Gambon, Dr. Schwarz, Dr. Bellaiche, Dr. Kurz-Levin, PD Dr. Fleischhauer und Prof. Dr. Christoph Kniestedt), freischaffenden FachärztInnen (Dr. Kästle, Dr. Ciechanowski, Dr. Hirsch-Hoffmann) und angestellten OberärztInnen (PD Dr. Frimmel, Fr. Dr. Herdener, Dr. Stucki, Dr. Portmann, Dr. Wachtl und Dr. Robinson) und AssistenzärztInnen (Dr. Schlatter, Dr. Aslan). Für die fachspezifische Ausbildung stehen 2 bis 4 Assistenzarztstellen zur Verfügung in Rotation des vorderen und hinteren Segmentes, zwei chirurgische Ausbildungsstellen (Dr. Wachtl und Dr. Robinson), sowie 1 bis 2 wissenschaftliche Assistenzarztstellen (cand. med. Angelika Schuhknecht), bzw. Dissertationsstelle (cand. med. Tanja Daria Shajiei). Das Kantonspital Luzern (LUKS) betreibt am Freitag am TAZZ eine Hornhautsprechstunde unter der Leitung von Prof. Dr. Dr. Michael Thiel und eine Sprechstunde in Okuloplastik und Orbitachirurgie durch PD Dr. Sonja Frimmel (LAe KSW 40% bis 31.1.2022). Sämtliche Subspezialitäten werden durch die weiterbildenden KaderärztInnen abgedeckt, diese beinhalten: Glaukom, Katarakt, Hornhaut, Retina (medical und chirurgisch), Okuloplastik, Strabologie und Neuroophthalmologie, Uveitis, Optik und Kontaktlinsenanpassung.

Personelle Besetzung Assistenzarztstellen:

(Anfang 2021 wurden 2 Assistentarztstellen als OAe-Stellen weitergeführt)

1.4.20 bis 30.4.21: Dr. Bentivoglio → Dr. Eda Aslan bis 5.2022

1.4.20 bis 31.5.21: Dr. Bleisch → OAe Dr. Wachtl (chirurgische Ausbildung)

1.1.19 bis 31.12.20: Dr. Wachtl → Dr. Bettina Schlatter bis 6.2022

1.1.19 bis 31.12.20: Dr. Robinson → OAe (chirurgische Ausbildung)

## Rotationen C1 Ophthalmologie

Die AssistenzärztInnen werden in definierten Rotationen eingeteilt, die je nach Ausbildungsstand variieren. Bei den Quartalsgesprächen werden Lernziele definiert und die Umteilung in andere Rotationen entschieden.

Folgende Rotationen werden angeboten (Rotationsverantwortliche/r):

Vorderabschnitt, Glaukom und Katarakt (Prof. Kniestedt)  
Chirurgische Netzhaut (PD Fleischhauer)  
Medical Retina (Dr Kurz Levin)  
Okuloplastik (PD Frimmel)  
Neuroophthalmologie, Strabismus und Kinder (Dr Bellaiche Shavit)  
Allgemeine Ophthalmologie in der Praxis (Dr. Lansel)

## Rotationen C2 Ophthalmochirurgie

Die FachärztInnen in Ausbildung zum Schwerpunktstitel Ophthalmochirurgie durchlaufen eine chirurgische Rotation. Voraussetzung zum Eintritt in ein chirurgisches Curriculum ist die Absolvierung des Mikrochirurgiekurses der SOG und eine Anleitung zu den wichtigsten Schritten der Cataractoperation am OP Simulator.

Verantwortlich für die chirurgische Ausbildung ist der Leiter der Weiterbildungsstätte. Prof. Kniestedt entscheidet, welche AnwärtlerInnen für ein chirurgisches Curriculum in Frage kommen und lehrt die ersten Schritte der intraokularen Chirurgie damit ein gewisser Standart und eine einheitliche Struktur beibehalten werden kann. Eingebunden in die chirurgische Ausbildung sind PD Dr. Johannes Fleischhauer (Hinterabschnitt), PD Dr. Sonja Frimmel (Okuloplastik und Vorderabschnitt) und Dr. Hiltrud Adam (Okuloplastik und Vorderabschnitt). Am TAZZ werden 3 Segmente angeboten. Schieloperationen werden am TAZZ zum jetzigen Zeitpunkt keine durchgeführt.

Intraokulare Chirurgie wird ausschliesslich am Hauptstandort durchgeführt (OP1). Okuloplastik wird am Hauptstandort (OP1 und OP2), aber auch an den Standorten Schlieren und Winterthur durchgeführt (OP2, bzw. PraxisOP).

### 1.4 Patientengut durch ÄrztInnen am Hauptstandort TAZZ OP in AAZ/Klinik im Park/Limmatklinik

Ambulante Konsultationen TAZZ (2020):	37'675 (2020)
Stationäre Operationen (2020):	221 (Klinik im Park, Limmatklinik)
Ambulante Operationen (2020):	3643 (Klinik im Park, Limmatklinik, AAZ)
Intravitreale Injektionen (2020):	6679 (AAZ)

### 1.5 Weiterbildungsnetz mit anderen Weiterbildungsstätten

Keine

## 1.6. Weiterbildungsverbund

Das TAZZ bietet breite allgemeinophthalmologische Weiterbildung an im Verbund mit den nahe gelegenen Praxen Dr. Sven Hirsch-Hoffmann, Dr. Nicola Linsel, Dr. Peter Paul Ciechanowski und Dr. Hiltrud Adam. Die angegliederten Praxen beteiligen sich an Kursen, Assistentenbetreuung und Weiterbildungen, teilweise in der eigenen Praxis, teilweise im TAZZ und im AAZ. Die TAZZ AssistentInnen arbeiten maximal zwei Tage in der Woche (50%) in einer der angegliederten Praxen, um möglichst praxisorientiert weitergebildet zu werden. Die Arbeitsaufnahme in den angegliederten Praxen erfolgt erst nach erfolgreich abgeschlossener Einführung im TAZZ. Die Betreuung ist direkt durch die Praxisverantwortlichen gewährleistet. Ist ein Abbruch des Weiterbildungs-CV in der angegliederten Praxis durch den Praxisverantwortlichen verschuldet, erfolgt die Weiterbetreuung im TAZZ. Bei Verschulden des Assistenzarztes oder -ärztin kann dies in einem Abbruch des Weiterbildungs-CV im TAZZ resultieren.

### Standorte und Standortverantwortliche:

Dr. Sven Hirsch-Hoffmann, Badenerstrasse 69-71, 8004 Zürich

Facharzt: Ophthalmologie, 100% Pensum

Dr. Nicola Linsel, Bahnhofstrasse 9, 8952 Schlieren

Facharzt: Ophthalmologie, Schwerpunkt: Ophthalmochirurgie, 100% Pensum

Dr. Peter Paul Ciechanowski, Kirchstrasse 20, 8953 Dietikon

Facharzt: Ophthalmologie, Schwerpunkt: Ophthalmochirurgie, 100% Pensum

Dr. Hiltrud Adam, Augenpraxis Untertor, Untertor 4, 8400 Winterthur

Fachärztin: Ophthalmologie, Schwerpunkt: Ophthalmochirurgie, 100% Pensum

## 1.7. Lose nicht formalisierte Weiterbildungskooperation

Die Augenklinik des Kantonsspital Luzern betreibt im TAZZ eine konservative Hornhautspezialprechstunde und beteiligt sich im Rahmen deren an der klinischen Ausbildung der AssistentInnen (Leitung und Ansprechperson Prof. Dr. Dr. Michael Thiel). Die Hornhautspezialisten des LUKS Prof. Dr. Dr. Michael Thiel (CA), Prof. Dr. Claude Kaufmann (LA), Dr. Philipp Bänninger (LA) und Frau Dr. Katja Iselin (OAE) betreuen die Hornhautpatienten am TAZZ jeweils am Freitag.

## 1.8. Anzahl Stellen für Ärzte in Weiterbildung

Fachgebiet Ophthalmologie 200% - 400% Stellenprozent

Fachgebiet Ophthalmochirurgie 250% Stellenprozent

Wissenschaftliche Stelle: 100% Stellenprozent

Dissertation: (50%)

Option Fremdjahr: -

Bis Mai 2021 waren 400% Stellenprozent durch AssistenzärztInnen belegt. Da Dr. Wachtl und Dr. Robinson in ihre chirurgische Ausbildung übergetreten sind und am TAZZ verbleiben, wurden ab Juni 2021 die Assistentenstellenprozente vorübergehend auf 200% reduziert.

## **2. FachärztInnen (am Hauptstandort TAZZ)**

- 2.1. Leiter der Weiterbildungsstätte  
Prof. Dr. Christoph Kniestedt / kniestedt@tazz.ch  
Spezialgebiet: Katarakt und Glaukom  
Direkter Weiterbildner Chirurgie  
100% Ophthalmologie und -chirurgie
- 2.2 Stellvertreterin des Leiters, Strukturierte Assistentenweiterbildung  
Spezialgebiet: Medical Retina  
Dr. Malaika Kurz-Levin / kurz@tazz.ch  
80% Ophthalmologie

Stellvertreter des Leiters, Assistentenbetreuung  
Spezialgebiet: Konservative und chirurgische Retinologie, Katarakt  
PD Dr. Johannes Fleischhauer / fleischhauer@tazz.ch  
Direkter Weiterbildner Chirurgie  
80% Ophthalmologie und -chirurgie

- 2.3. Koordinator der Weiterbildung  
identisch zu Leiter der Weiterbildung
- 2.4. Andere an der Weiterbildung beteiligte KaderärztInnen

2.4.1. PD Dr. Sonja Frimmel / frimmel@tazz.ch  
Okuloplastik, Orbita- und Tränenwegschirurgie, Katarakt  
Direkte Weiterbildnerin Chirurgie  
60% Ophthalmologie und -chirurgie

2.4.2. Dr. Hiltrud Adam / adam@augenpraxis-untertor.ch  
Allgemeine Ophthalmologie und Katarakt  
Direkte Weiterbildnerin Chirurgie  
100% Ophthalmologie und -chirurgie

2.4.3. Dr. Johannes Schwarz / schwarz@tazz.ch  
Allgemeine Ophthalmologie, Katarakt  
100% Ophthalmologie und -chirurgie

2.4.4. Dr. Yael Bellaiche / bellaiche@tazz.ch  
Allgemeine (Kinder-) Ophthalmologie, Strabismus und Neuroophthalmologie  
100% Ophthalmologie

2.4.5. Dr. Reto Gambon / gambon@tazz.ch  
Allgemeine Ophthalmologie, Katarakt

80% Ophthalmologie und -chirurgie

2.4.6. Dr. Sonja Herdener / herdener@tazz.ch  
Allgemeine Ophthalmologie  
60% Ophthalmologie

2.4.7. Dr. Rebecca Kaestle / kaestle@tazz.ch  
Allgemeine Ophthalmologie  
20% Ophthalmologie

2.4.8. Dr. Vera Stucki / stucki@tazz.ch  
Allgemeine Ophthalmologie  
40% Ophthalmologie (in Abschluss chirurgische Ausbildung)

2.4.9. Prof. Dr. Dr. Michael Thiel  
Prof. Dr. Claude Kaufmann  
Dr. Phillipp Bänninger  
Dr. Katja Iselin  
Hornhaut und refraktive Chirurgie  
20 – 40% Ophthalmologie und -chirurgie

2.4.10. Dr. Peter Paul Ciechanowski / ciechanowski@tazz.ch  
Allgemeine Ophthalmologie, Hornhaut und Katarakt  
20% Ophthalmologie und -chirurgie

2.4.11. Dr. Josephine Wachtl / wachtl@tazz.ch  
Allgemeine Ophthalmologie, Katarakt und Glaukom in Ausbildung  
60% Ophthalmologie (in Ausbildung Chirurgie ab Januar 2021)

2.4.12. Dr. Jennifer Robinson / robinson@tazz.ch  
Allgemeine Ophthalmologie, Katarakt in Ausbildung  
100% Ophthalmologie (in Ausbildung Chirurgie ab April 2021)

2.4.13. Dr. Anna-Lucia Koth / koth@augenpraxis-untertor.ch  
Allgemeine Ophthalmologie, Okuloplastik in Ausbildung  
100% Ophthalmologie (in Ausbildung Chirurgie ab Jan 2022)

2.4.14. Dr. Nathalie Portmann  
Allgemeine Ophthalmologie  
60% Ophthalmologie

## 2.5. Verhältnis Weiterzubildende zu LehrärztInnen

Auf 2 AssistenzärztInnen kommen 6 KaderärztInnen, die sich an strukturierter Weiterbildung beteiligen sowie weitere 7 KaderärztInnen, die in der Weiterbildung lose eingebunden sind (z.B. Journal Clubs). Auf die zwei bis drei Oberärztinnen in chirurgischer Ausbildung kommen vier chirurgische Lehrkräfte unter Leitung von Prof. Dr. Christoph Kniestedt (+ PD Dr. Sonja Frimmel, Dr. Hiltrud Adam, PD Dr. Johannes Fleischhauer).

### **3. Einführung bei Stellenantritt**

#### 3.1. Persönliche Begleitung

Zu Beginn der Anstellung wird von der Klinik eine gründliche und umfassende Einführung der AssistentInnen gewährleistet, in der Regel über 2 Wochen durch erfahrene Assistenz- oder FachärztInnen. Diese arbeiten unter Aufsicht der Betreuungsperson mit dem Ziel, die Arbeitsabläufe der Klinik und die Besonderheiten der verschiedenen Sprechstunden kennen zu lernen. Der Leiter der Weiterbildungsstätte oder die StellvertreterInnen supervisionieren die Einführungsphase und stellen sich als MentorIn zur Verfügung.

#### 3.2. Notfalldienst / Bereitschaftsdienst

Die Übernahme des Bereitschaftsdienstes ist für alle AssistenzärztInnen Pflicht. Dieser Dienst umfasst die Abdeckung des hausinternen Notfalldienstes, bzw Teilnahme am augenärztlichen Notfalldienst der Stadt Zürich an Werktagen zwischen 7:30 und 18:00 Uhr. Der nächtliche Bereitschaftsdienst wird durch die KaderärztInnen erledigt. Der Bereitschaftsdienst wird innerhalb des Dienstplanes und der Agenda geregelt. Die Betreuung des Dienstpflichtigen wird von einer ärztlichen Kaderperson des TAZZ gewährleistet, welche gemäss Dienstplan als Hintergrunddienst erreichbar ist.

#### 3.3. Administration

Neu eintretende AssistenzärztInnen werden sowohl von erfahrenen AssistenzärztInnen wie auch den MentorInnen und einer dafür bestimmten Person aus dem Sekretariat in die administrativen Prozesse eingeführt.

#### 3.4 Qualitätssicherungsmassnahmen und Patientensicherheit

Das TAZZ verfügt über eine elektronische Krankengeschichte. Die AssistenzärztInnen werden instruiert die Patienteneinträge in die elektronische Krankengeschichte zeitnah (am gleichen Tag) und akkurat zu führen und jede Handlung in Zusammenhang mit einer Behandlung zu dokumentieren. Die Einträge werden stichprobenartig von den supervisionierenden ÄrztInnen kontrolliert. Sämtliche Berichte, die das TAZZ verlassen, werden von den in der Patientenbetreuung involvierten KaderärztInnen visiert.

Der Umgang mit Risiken und Fehlern ist im Rahmen des Critical Incident Reporting

System (CIRS) geregelt. Bei Unklarheiten in der Patientenbetreuung steht jederzeit gemäss Plan eine Kaderperson zur Verfügung. Zur Vermeidung von Patientenverwechslungen und Verwechslungen der zu operierenden Seite (inkl. Laserbehandlung in der Praxis) führen die TAZZ MitarbeiterInnen präoperativ ein Time Out durch, um das chirurgische Procedere noch einmal zu bestätigen.

### 3.5 Klinisch-spezifische Richtlinien

Aufgrund der Grösse des TAZZ bestehen keine klinisch-spezifischen theoretischen Grundlagen sowie kein allgemein gültiges Blaubuch. Wir halten unsere AssistenzärztInnen an, ihr theoretisches Wissen in folgenden Büchern zu vertiefen:

- Wills Eye Hospital Manual
- Kanski, Klinische Ophthalmologie
- Clinical and Basic Science Course, American Academy of Ophthalmology

## **4. Weiterbildungsinhalt (gem. Ziff. 3 des Weiterbildungsprogramms)**

### 4.1 Lerninhalte

Jeder Assistenzarzt und jede Assistenzärztin führt ein LOG-Buch, welches die Lernziele der Weiterbildung enthält und in welchem die geforderten Lernschritte dokumentiert werden. Das TAZZ führt in allen Bereichen Subspezialitäten-Sprechstunden an. Die AssistenzärztInnen sind eng darin eingebunden. Der Vorderabschnitts-Assistenzarzt oder -ärztin partizipiert in der Glaukom-Sprechstunde sowie in der Hornhautsprechstunde und wird in die Ophthalmochirurgie des vorderen Augensegments im OP eingeführt (½ Tag pro Woche). ½ Tag pro Woche arbeitet er/sie in der Netzhautsprechstunde. Der Hinterabschnitts-Assistenzarzt oder -ärztin arbeitet mit Frau Dr. Kurz-Levin (Medical Retina) und PD Dr. Fleischhauer und ist 40% in der angegliederten Praxis Dr. Lansel in einer allgemein ophthalmologischen Sprechstunde tätig. Je nach Curriculum, Interessen und Bedarf rotieren diese AssistentInnen in den Sprechstunden, um möglichst viel Flexibilität anzubieten.

Für die fachspezifischen Fragen sind alle KaderärztInnen zuständig, welche mit dem Klinikbetrieb in Verbindung stehen und in der jeweiligen Rotation involviert sind.

Aufgrund der Grösse bietet das TAZZ nur in Ausnahmefällen eine ophthalmologische Weiterbildungsstelle im ersten Weiterbildungsjahr an. Ausnahmen bilden wissenschaftliche MitarbeiterInnen, die TAZZ-intern bereits in der ophthalmologischen Untersuchung geschult wurden und eingebunden waren. AssistenzärztInnen mit Ophthalmologie als Fremdjahr und AssistenzärztInnen mit Allgemeiner/Innerer Medizin als Weiterbildungsziel, können nicht berücksichtigt werden.

AssistenzärztInnen werden in der Regel frühestens ab dem zweiten Ausbildungsjahr eingestellt. Diese werden anfänglich noch nicht in der Hinterabschnittssprechstunde eingesetzt, sondern vornehmlich in der Vorderabschnittssprechstunde und dort in der Untersuchungstechnik und der Befunderhebung angeleitet, um die notwendigen therapeutischen Konsequenzen daraus ziehen zu können. Im dritten Weiterbildungsjahr werden die AssistentInnen konkret auf das FEBO-Examen und den Facharzttitel

vorbereitet. Hierzu besteht 1 x wöchentlich die Möglichkeit, auch theoretische Fragen zu stellen. Auf Wunsch gewährt das TAZZ eine Woche vor der FEBO Prüfung 1 bis 2 Wochen «Lernferien».

Ausbildungscurriculum für den Schwerpunkt Ophthalmochirurgie:

Nach dem Erlangen des Facharztstitels für Ophthalmologie werden Operationen für das Curriculum für den Schwerpunkt Ophthalmochirurgie anerkannt. Die Assistenten werden zwar im 4. Ausbildungsjahr langsam an die Vorderabschnittschirurgie herangeführt, um dann bei Weiterführen eines ophthalmochirurgischen Curriculums optimal von ersten Erfahrungen zur profitieren. Die Ausbildung von mindestens 2 Jahren in Ophthalmochirurgie ist im TAZZ möglich und wird aktiv unterstützt. Für das Ausfüllen des Operationskataloges stehen vorwiegend Eingriffe im Vordersegment und im Lidbereich zur Verfügung. Die FachärztInnen in chirurgischer Ausbildung assistieren regelmässig bei Operationen im hinteren Segment.

#### 4.2 Intervention, Operation und andere Massnahmen

Folgende Eingriffe können an AssistenzärztInnen übertragen werden:

- kleine Lideingriffe (Chalazien, Exzision von Lidtumoren, Snellen-Naht, Biopsien)
- Bindehaut unter Mikroskop
- Lasereingriffe (Netzhautlaser, Lochabriegelung, Argon-Lasertrabekuloplastik, Laser-Iridotomie, YAG-Kapsulotomie)
- intravitreale Injektionen

#### 4.3 Strukturierte Weiterbildung intern

Das TAZZ bietet eine Weiterbildungszeit von 9 Stunden und 45 Minuten / Woche intern am Hauptstandort an.

4.3.1. Patientenbezogene klinische Weiterbildung im Rahmen der Spezialsprechstunde (1 Kaderperson/AssistenzärztIn). Die FacharztanwärterInnen werden in den ophthalmologischen Untersuchungstechniken und den diagnostischen Fähigkeiten geschult. Im Rahmen von klinischen Patientenvorstellungen wird der diagnostische Blick geübt und therapeutische Optionen besprochen (8 Stunden/Woche; je zwei Halbtage Spezialsprechstunden:

Glaukom: Montag-Vormittag und Mittwoch-Nachmittag  
Netzhaut: Dienstag-Vormittag und Donnerstag-Vormittag  
Hornhaut: Freitag-Nachmittag  
Lid/Orbita/Tränenwege: Mittwoch-Vormittag

4.3.2. Am Dienstag findet über Mittag der Journal-Club statt (1 Stunde).

4.3.3. 2x / Woche werden in Small Rounds Fallbesprechungen durchgeführt. Anschliessend an die Fallvorstellung erfolgt strukturierte Weiterbildung zu Themen der Ophthalmologie, bzw. in den ersten 2 Monaten vor der FEBO Prüfung Q & A Sessions.

Dienstag 7:30 bis 8:15 Prof. Kniestedt  
Dienstag 17:00 bis 17:45 PD Dr. Fleischhauer

4.3.4. 1x / Woche findet ein Foto- und Fluorapport statt  
Freitag 11:15 bis 12:00 Dr. Kurz-Levin

Sämtliche Weiterbildung wird physisch im TAZZ abgehalten.

#### 4.4 Strukturierte Weiterbildung extern

Aufgrund des umfangreichen Weiterbildungsangebotes im Grossraum Zürich wird eine Weiterbildungsstunde / Woche zur Wahl ausgelagert, bzw. diese wöchentlich gewährt.

- Postgraduate Vorlesungen Augenklinik USZ oder Stadtspital Triemli
- überregionale Weiterbildungsveranstaltungen (Workshops) am USZ

Jeder/m zu 100% angestellten Assistenzarzt/-in wird pro Jahr an 5 Tagen die Teilnahme an klinisch externer Weiterbildung gewährt.

Pro Anstellungsperiode wird eine Weiterbildungsveranstaltung im Ausland vom TAZZ übernommen (Flug, Hotel, Kongressgebühren).

Die AssistenzärztInnen werden aufgefordert, Beiträge an Kongressen zu leisten (Vorträge, Poster). Dafür werden vor allem die Kongresse der Schweizerischen Ophthalmologischen Gesellschaft und der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft empfohlen. Die Teilnahme an Prüfungen des International Councils of Ophthalmology (ICO) wird unerstützt und erwartet, wie auch das FEBO-Examen. Assistenten im 4. Ausbildungsjahr oder im 1. chirurgischen Ausbildungsjahr nehmen am Mikrochirurgiekurs der SOG teil und treten den Young Swiss Ophthalmologists (YSO) bei, um an fachgesellschaftspolitischen Themen und Weiterbildung zu partizipieren.

#### 4.5 Bibliothek

Der Zugang zu elektronischer Fachliteratur der Universität Zürich ist gewährleistet.

#### 4.6 Forschung

Das TAZZ bietet eine wissenschaftliche Stelle an. In Zusammenarbeit mit dem/r wissenschaftlichen Assistenten/-in wird die Teilnahme an klinischen Studien auch für die klinischen AssistentInnen gefördert. Bei Interesse wird den klinisch tätigen AssistentInnen ein Halbtage pro Woche für klinische Studien bereit gestellt.

#### 4.7 Besondere Lehrmittel

## 5. Evaluationen

### 5.1 Arbeitsplatzbasierte Assessments

Folgende arbeitsplatzbasierte Assessments werden während der Weiterbildung angeleitet, gelernt und durchgeführt:

- Einsatz in allgemeinem Ambulatorium und in Spezialsprechstunden
- Refraktion an Erwachsenen und an Kindern (Brillenordination)
- Führen einer elektronischen Krankengeschichte (EyeSoft)
- Kenntnisse über die ethischen, rechtlichen und ökonomischen Aspekte in der Ophthalmologie
- Erlernen der ophthalmologischen Untersuchungstechniken
- Erlernen der ophthalmologischen Therapien
- Erlernen der Indikationen zur Operation
- Teilnahme am präoperativen Aufklärungsgesprächen
- Postoperative Nachbetreuung
- Beurteilung der notwendigen Intervalle von Nachkontrollen bei Krankheit oder nach Operationen
- Teilnahme am Notfalldienst (an Wochenenden und nachts)
- Beurteilung und Behandlung ophthalmologischer Notfälle
- Erlernen von sicherheitsbewusstem Umgang bei Untersuchungen und Behandlungen sowie Erkennen und Bewältigen von Situationen mit erhöhtem Risiko
- Zusammenarbeit mit technischem Personal (MPAs) und Sekretariat
- Selbständige Laserbehandlung (je nach Stand der Weiterbildung), speziell Netzhautlaser, YAG Kasulotomien, Iridotomien, Trabekuloplastiken
- Indikationsstellung zu o.g. Lasereingriffen
- Vorstellung des Patienten an den Tutor und Therapievorschlag
- Fähigkeit, systemische Erkrankungen zu erkennen oder zu suchen und die zur vollständigen Diagnose notwendigen Schritte einzuleiten, insbesondere unter
  - Einbezug eines entsprechenden interdisziplinären Fachspezialisten
  - Kommunikation und Korrespondenz mit zuweisenden Ärzten
  - Erstbeurteilung und Behandlung ophthalmologischer Probleme bei Patienten ohne externe Zuweiser
  - Beurteilung, weiterführende Diagnose und Behandlung von externen Zuweisungen bei Patienten mit komplexen ophthalmologischen Problemen (je nach Curriculum)
  - Strabologische Beurteilung und Therapievorschlag
  - Einblick in die Kinderophthalmologie
  - Skiaskopie, speziell bei Kindern und Kleinkindern
  - Diagnostik und Therapie von Patienten mit neuroophthalmologischen Erkrankungen
  - Einblick in die Orthoptik

## ○ Einblick in die Ultraschallsprechstunde und Erlernen der Ultraschalltechniken

Die AssistentInnen werden zur Erreichung dieser Fähigkeit kontrolliert und geprüft. Pro Weiterbildungsjahr sind insgesamt 4 Mini Clinical Evaluation Exercise Checks vorgesehen, bei kürzeren Weiterbildungsperioden entsprechend pro rata temporis. Die arbeitsplatzbasierten Assessments werden von den AssistenzärztInnen direkt in das FMH-Zeugnis des Log-Buchs Ophthalmologie eingetragen und vom Mentor kontrolliert.

### 5.2 Eintrittsgespräch

Mit dem Leiter der Weiterbildungsstätte findet in den ersten zwei Wochen und nach Ablauf eines Monats eine Standortbestimmung statt. Eine Zwischenevaluation findet nach 6 Monaten statt.

### 5.3 Jährliches Evaluationsgespräch

Ein jährliches Evaluationsgespräch mit dem Leiter der Weiterbildungsstätte findet ein Mal pro Jahr sowie bei Austritt statt.

### 5.4 Andere

-

## **6. Bewerbungen**

### 6.1 Termine

Bewerbungen sind über das ganze Jahr möglich. Sie werden nach Eingang der Bewerbungsunterlagen besprochen, die Kandidaten aufgeboten und vom Leiter der Weiterbildungsstätte und der stv. Leiterin oder Leiter interviewt.

### 6.2 Adresse für Bewerbungen

Prof. Dr. med. Christoph Kniestedt, Augenarzt FMH, FEBO  
Talacker Augen Zentrum Zürich - TAZZ  
Pelikanstrasse 18  
8001 Zürich

Bewerbungen per E-Mail: [kniestedt@tazz.ch](mailto:kniestedt@tazz.ch)

### 6.3 Unterlagen

Folgende Unterlagen beinhalten die schriftliche Bewerbung:

- Motivationsbrief
- Curriculum vitae bis dato
- Zeugnisse, Publikationsliste sowie Liste der bereits durchgeführten Operationen, wenn vorhanden

### 6.4 Selektionskriterien/Anstellungsbedingungen

Es wird empfohlen, das Fremdjahr vor der Anstellung absolviert zu haben. Bewerbungen ab dem zweiten Weiterbildungsjahr wird auf Grösse des TAZZ und der direkten Betreuung durch einen Kaderarzt oder -ärztin bevorzugt berücksichtigt.

### 6.5 Ablauf des Auswahlverfahrens

Bewerbungsgespräche finden mit dem Leiter der Weiterbildungsstätte und dessen StellvertreterIn statt.

### 6.6 Anstellungsvertrag

Der Weiterbildungsvertrag ist laut des Mustervertrages der SIWF geregelt und kann im Internet eingesehen werden: <http://www.fmh.ch/files/pdf12/musterwerbevertragde.pdf>

Die Anstellungsdauer wird mit dem Kandidaten vereinbart. Sie beträgt zunächst 1 Jahr.



Zürich, 29.9.2021, Prof Dr. Christoph Kniestedt  
Revision, 1.12.2021